



Postgelddienste

Bauwerke und Denkmäler Portostufen mit der letzten DDR-Dauerserie

Postanweisungen, telegrafische Postanweisungen, Einzahlungsaufträge, Zahlkarten, Zahlscheine, Einzahlungen auf ein anderes Konto, Postprotestaufträge, sonstige Einzahlungsbelege und Gelddienstumschläge.

Postgelddienste

Bauwerke und Denkmäler

Portostufen mit Frankaturen der letzten DDR-Dauerserie

Postgelddienste

1. Postanweisungen
2. Telegrafische Postanweisungen
3. Einzahlungsaufträge
4. Zahlkarten
5. Zahlscheine
6. Einzahlungen auf ein anderes Konto
7. Postprotestaufträge
8. Gelddienstumschläge

sonstige Einzahlungsbelege

9. Postausweiskarten
10. Postschließfächer
11. Postmietverpackungen
12. Gebühreneinzugskarten

DEUTSCHE POST
Einzahlungsbeleg

Mark	Pf
- 78 -	

Zahlungsgrund: *PJT - GB* Zeitraum: *Jan./Juni 91*

Name: *Witt*

Straße: *6902 Jena* Nr. _____

Wohnort: *PJT 126* PLZ: _____

Dienstliche Vermerke:





Postschließfach-Gebühren.

Jena-Löbda, 29.01.91. Postschließfach-Gebühren für die Zeit von Januar bis Juni 1991. 6 Monate je 3 DM = 18 DM.

1. Postanweisungen (Deutsche Post)

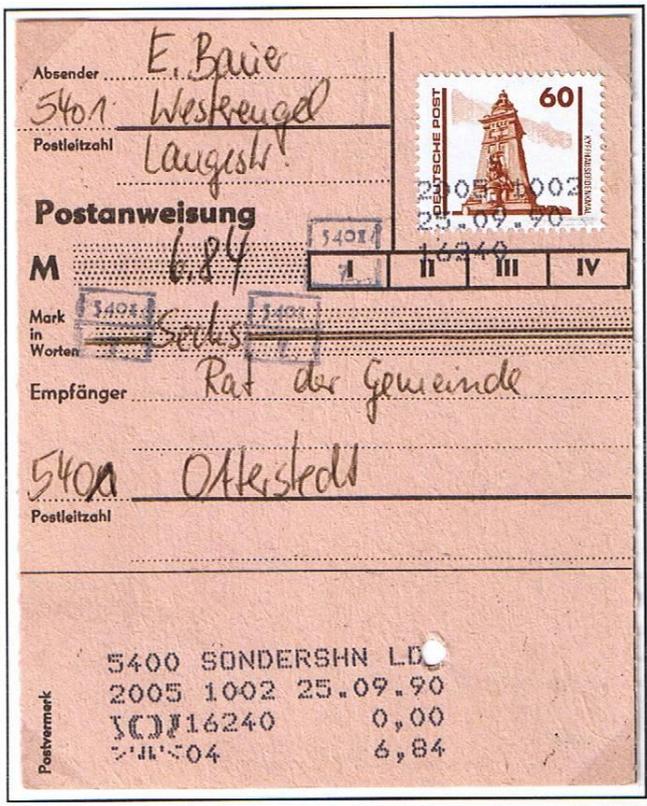
Ende der 60er Jahre wurden in der DDR Postanweisungen nicht mehr mit den Geldbeträgen zugestellt. Geldbeträge mußten bei den Postämtern, Sparkassen oder anderen Kreditinstituten abgeholt werden. Das Stammteil erhielt rechts neben der Betragsspalte eine Zahlenleiste mit vier Feldern.

Ab 28.05.1990 (Vf. PB 35/1990) wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Bundespost in die DDR auf DM-Basis zu Inlandsgebühren aufgenommen (Höchstbetrag 1000 DM). Als besondere Versandungsformen waren "eigenhändig" und "postlagernd" zugelassen.

Ab 01.08.1990 (Vf. PB 66/1990) wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Post in den DBP-Bereich eröffnet.

Postanweisungen	10 DM	25 DM	100 DM	250 DM	500 DM	750 DM	1000 DM
(Inland)	1,20	1,60	2,00	3,40	4,70	6,00	7,20

Der Empfängerabschnitt kann kurze Mitteilungen enthalten.
 Als Zusatzleistungen sind Eilsendungen und Eigenhändige Aushändigung erlaubt.
 Postanweisungen an Armeeanschriften, waren aus Sicherheitsgründen nur an Postfachadressen der Nationalen Volksarmee der DDR zugelassen.

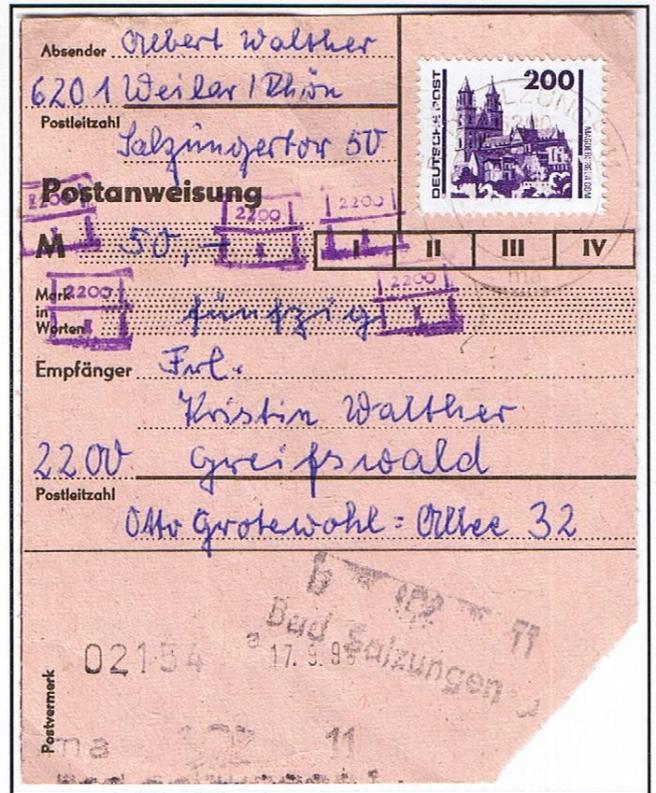
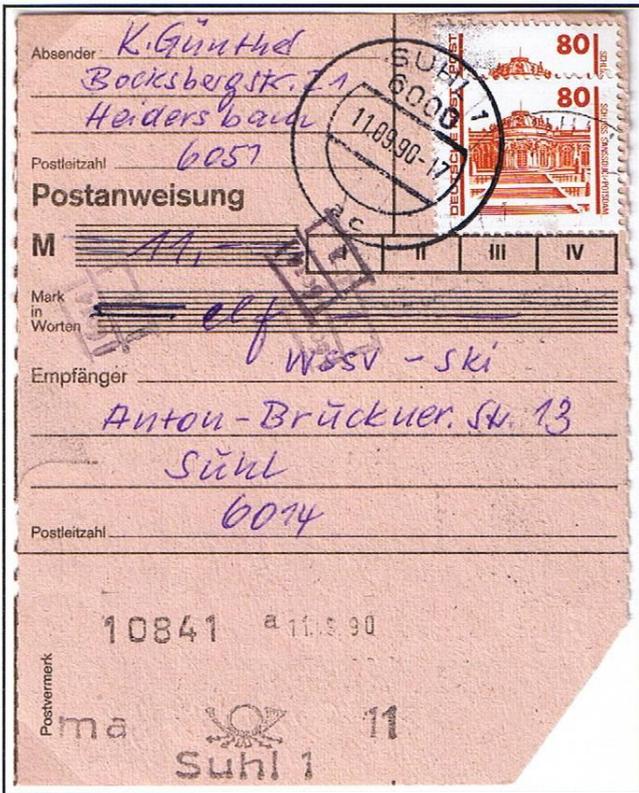


1. Gebührenstufe bis 10 DM 1,20 DM.

Sondershausen, 25.9.90. Rechts: Fotokopie der Rückseite mit Restfrankatur. Entwertung der Postwertzeichen durch Schalterterminal und rückseitig mit Tagestempel.

Bedingt durch die unterschiedliche Ausrüstung der Annahmeschalter, sind drei verschiedene Handstempel-Postvermerke zu unterscheiden:

1. Bezirks-Nummer und Namen der Aufgabepostanstalt (alle weiteren Angaben wurden handschriftlich ergänzt). 2. Stempel mit Numerierungswerk. Zusätzlich wurden Einlieferungsnummer und Datum gedruckt und 3. Stempel mit Numerierungswerk und zusätzlichem Kennbuchstaben (das handschriftliche Namenszeichen entfiel). Alle drei Verfahren mit Gebührenverrechnung in Postwertzeichen und Tagesstempelentwertung.



2. Gebührenstufe über 10 - 25 DM 1,60 DM. Suhl 1, 11.9.90. Bezirksstempel (Annahmemaschine). Da nicht lesbarer Maschinenstempel, zusätzlicher Abschlag eines Tagesstempels.

3. Gebührenstufe über 25 - 100 DM 2,- DM. Bad Salzungen, 17.9.90. Entwertung Annahmemaschine. Unten, schräg, zusätzlich Typ 1 (Kennbuchstabe, Posthorn, Bezirks-Nr, Aufgabe-Postamt.).

Postanweisungen erhielten am Bestimmungsort in einem Feld der Zahlenleiste den Abdruck eines Sicherungsstempels. Im Stempel oben befand sich die Postleitzahl des Bestimmungsortes und im unteren Teil die Nummer des Stempels. Abgedruckt wurde er in Feld I bei Beträgen bis 250,99 DM, in Feld II von 251,- DM bis 500,99 DM, Feld III von 501,- DM bis 750,99 DM und in Feld IV ab 751,- DM. Sicherungsstempel wurden auch vor und hinter den ausgeschriebenen Betrag gesetzt. Erledigte Stammteile wurden gelocht, oder man schnitt unten rechts die Ecken ab (Entwertungsmerkmale).

Absender Landwirtschaftliches Unternehmen a. S. Bergland Taubenbacher Weg 6421 Schmiedef.

Postleitzahl 236, 60

Postanweisung M

M 236, 60

Merkmal in Worten Zweihundertdreißig Mark

Empfänger Klaus Eschler

Postleitzahl 6421

Ortsstraße 1

Postleitzahl Speckhörn

26172 3.9.90

Postwertmerk 11

Neuhaus

4. Gebührenstufe über 100 - 250 DM 3,40 DM.
 Neuhaus, 3.9.90. Auszahlung am 4.9.90 an einen persönlich bekannten „sonstigen Empfänger“ unter Vorlage des Personalausweises.

31. VIII 1990

Neuhaus

weisung zur Auszahlung vorlegen, wagen Sie Personalangaben ein und leisten die Unter

A. Eschler
 (Unterschrift)

Gutschreiben:

Vorleger der Anweisung: Annemarie Eschler M 0595921
 (Vorname, Name, Personalausweisnummer)

Speckhörn Ortsstraße 1
 (Straße, Hausnummer)

(Wohnort, Postleitzahl)

selbst/Inh. - sonst. Empf. Ber.: - PBev: - pers. bekannt

4.9.90

4.9.90

7 Neuhaus 6421

Stempel d. Auszahlung:

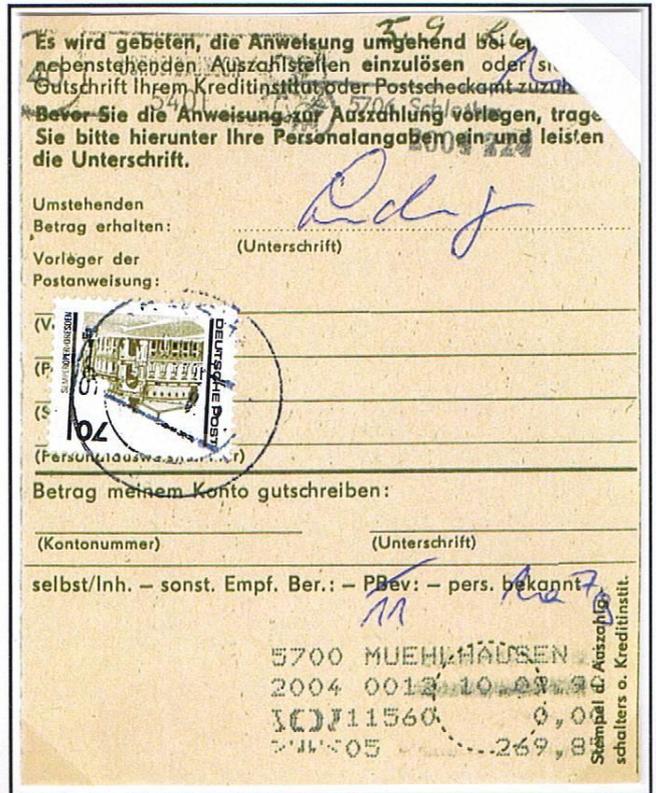
Fotokopie der Rückseite mit Restfrankatur 2,- DM.



4. Gebührenstufe über 100 - 250 DM 3,40 DM.
 Meiningen, 26.9.90. Kassenstempel: Einlieferungs-Nr., Sicherheitsmerkmal, Datum, Kennbuchstabe, Posthorn, Bezirks-Nr. und Einlieferungs-Postamt.

Tapetenfrankaturen.

Bedingt durch die zum 01.07.1990 eingeführten neuen Gebühren, die eine fünf- bis sechsfache Erhöhung bedeuteten, kam es aus Platzmangel zu dachziegelartigen Frankaturen.



5. Gebührenstufe über 250 - 500 DM 4,70 DM.
 Entwertung durch Schalterterminal. Ab 01.07.1990 wurden so ca. 90% der Geldübermittlungssendungen bearbeitet.

Absender Toni Wacker
St. der Befreiung 4
Kaltensandhofen

Postleitzahl 6101

Postanweisung

M 600,- I II III IV

Mark in Worten Sechshundert

Empfänger Regina Wanj
Goethestr.
Zella Rhön

Postleitzahl 6201

Postvermerk
 02239 11.9.90
 Meiningen

500 Meiningen

Umsatzenoer
 Betrag erhalten: Regina Wanj
 (Unterschrift)

Betrag meinem Konto gutschreiben:

(Kontonummer)

Vorleger der Anweisung:

(Vorname, Name, Personalausweisnummer)

(Straße, Hausnummer)

(Wohnort, Postleitzahl)

selbst/Inh. - sonst. Empf. Ber.: - PBev: - pers. bekannt

14 11.9.1990
 14. Sep. 1990

Stempel d. Auszahlungsschalters o. Kreditinst.

6. Gebührenstufe über 500 - 750 DM 6,- DM.

Meiningen, 11.9.90. Auszahlung an Empfänger, 14.9.90. Rechts: Kopie der Rückseite. Entwertung mit Poststellenstempel.

Absender Andreas Storch
Blumenstr. 13
Meiningen

Postleitzahl 6100

Postanweisung

M 1000,- I II III IV

Mark in Worten tausend

Empfänger Herrn Falk Schreiber
Lehrstr. 131/H4
LEIPZIG

Postleitzahl 7010

Postvermerk
 05394 26.9.90
 Meiningen

Bevor Sie die Anweisung zur
 bitte hierunter Ihre Personalan-
 schrift.

Umsatzenoer
 Betrag erhalten: Falk Schreiber
 (Unterschrift)

Betrag meinem Konto gutschreiben:

(Kontonummer)

Vorleger der Anweisung:
Schreiber, Falk M 0567368
 (Vorname, Name, Personalausweisnummer)
Lehrstraße 13
 (Straße, Hausnummer)
Leipzig 7010
 (Wohnort, Postleitzahl)

selbst/Inh. - sonst. Empf. Ber.: - PBev: - pers. bekannt

7017 LEIPZIG 17
 2429 1150 08.10.90
 12054 0.00
 24105 1000.00

Stempel d. Auszahlungsschalters o. Kreditinst.

7. Gebührenstufe über 750 - 1000 DM 7,20 DM.

Meiningen, 26.9.90. Auszahlung am 8.10.90 durch Schalterminal, die in den letzten Jahren der DDR eingeführt wurden. Terminals druckten alle Vermerke auf dem Beleg. Die Bezirksnummer war hier durch die Kassennummer ersetzt worden.

Neben der Postleitzahl, dem Aufgabe-Postamt, Kassen-Nr. und Datum, Uhrzeit (mit Sekundenangabe), war die vereinnahmte Gebühr, eine Code-Zahl (Vorgangsart) und der Einzahlungsbetrag ersichtlich.

Mit der postalischen Wende und der Einführung der DM am 01.07.1990, begann die letzte Periode der Deutschen Post. Bis 02.10.1990 wurden neben den aktuellen Formblättern auch die noch vorrätigen alten Formulare und Vordrucke aufgebraucht, bevor schrittweise ab 03.10.1990 die Formblätter der Deutschen Bundespost eingeführt wurden.

Absender Edgar Benkenstein
Lehmgrube 6
5401 Bada
 Postleitzahl

200
 DEUTSCHE POST
 24.09.90
 11395

Postanweisung
100 M - Pf

M In Buchstaben Einhundert

Mrs. Benkenstein
Kirchstraße 12
1165 Berlin - Wilhelmshagen
 Postleitzahl

Postwertmarken	5400	SONDERSHN LD	
9,90	2005	1002	24.09.90
0,00	100	11395	0,00
0,00	2409	04	100,00

Sondershausen, 24.9.90. Postanweisung innerhalb der DDR, ausgezahlt am 25.9.90 in Ostberlin. Altformular mit Aufgabe Schalterminal.

Nur für Gebühren zu Einzahlungen in das Gebiet der Deutschen Bundespost.

Gebühr pro Einzahlung für Zahlscheine, Zahlkarten und Postanweisungen in Wertzeichen verkleben und entwerten sowie dem Einzahlungsbeleg beifügen.

200
 DEUTSCHE POST
 16.11.90

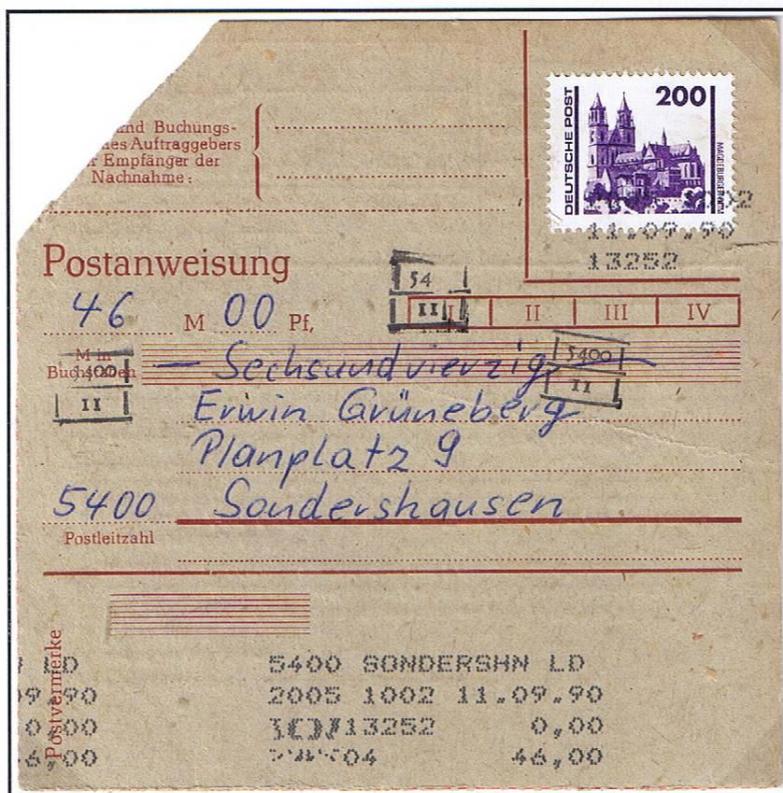
Zuschul 16.11.90

 Poststelle

Jena, 16.11.90. Behelfsformblatt für Poststellen im Leitbereich Jena für das Verkleben der Briefmarken für Einzahlungen in das DBP-Gebiet (eingeführt ab 01.08.1990). Wegen möglicher EDV-Bearbeitung, sollten keine Postwertzeichen verwendet werden. Nach Buchung der Einzahlung verblieb das Formblatt beim Leitpostamt.



Postanweisung zu einem eingelösten Nachnahme-Paket/Wirtschaftspaket. Gotha, 19.9.90. Annahme bei einer Poststelle, deshalb rückseitig Abdruck des Poststellenstempels unter Beifügung des Annahmedatums. Rückseitig Auszahlung Schalterterminal, 7422 Goessnitz, 21.9.90.



Postanweisung zu einer eingelösten Brief-Nachnahme. Sondershausen, 11.9.90. Poststellenannahme und Beförderung im Ortsbereich. Auszahlung laut Schalterterminal Sondershausen, 12.9.90.

2. Telegrafische Postanweisungen (Deutsche Post)

Die Gebühr für eine telegrafische Postanweisung setzt sich zusammen aus 1. der Gebühr für eine Postanweisung (Staffelbetrag) und je weitere 1000,- DM oder Teile davon zusätzlich 6,- DM. 2. für die telegrafische Übermittlung 6,- DM und 3. für zusätzliche Wortmitteilungen je Wort 40 Pf. Der Höchstbetrag war unbeschränkt. Die Zustellung erfolgte wie bei Telegrammen.

bis 10,-	bis 25,-	bis 100,-	bis 250,-
1,20	1,60	2,00	3,40
bis 500,-	bis 750,-	bis 1000,-	je weitere 1000,-
4,70	6,00	7,20	6,00
Zuschlag für das Telegramm: 6,- DM. Wortzuschlag: 40 Pf.			

Abschnitt links, bleibt beim Einlieferungsamt.

Einzahlungsmeldung, offen an Bestimmungsamt.

Einlieferungsschein, an Einlieferer zurück.

Telegrafische Postanweisung - Zahlkarte

<p>Einzahlungsmeldung</p> <p>Absender: _____</p> <p>Postleitzahl: _____</p> <p>M _____ Pf _____ in Buchstaben</p> <p>M _____ Pf _____ in Ziffern</p> <p>Empfänger: _____</p> <p>Postleitzahl: _____</p>	<p>Einzahlungsmeldung</p> <div style="border: 2px solid red; border-radius: 50%; width: 80px; height: 80px; margin: 0 auto;"></div> <p>M _____ Pf _____ in Buchstaben</p> <p>M _____ Pf _____ in Ziffern</p> <p>Empfänger: _____</p> <p>Postleitzahl: _____</p>	<p>Einlieferungsschein</p> <p>Über eine telegrafische Postanweisung Zahlkarte</p> <p>M _____ Pf _____ in Ziffern</p> <p>Empfänger: _____</p> <p>Postleitzahl: _____</p>
--	---	--

Am Bestimmungsort auf Grund dieser Einzahlungsmeldung weder auszahlen noch gutschreiben, sondern dem Telegramm anheften.

mdt Deutsche Post

Überweisungstelegramm zu einer tel. PAnw/Zk

Leitmerkmale: _____ Verzögerungsvermerkmale: _____

Tag: _____ Zeit: _____ an: _____ durch: _____

Aus: _____ Aufgabearbeit: _____ Tag: _____ Zeit: _____

Angenommen: _____

Nummer der Postanweisung: _____ Bestimmungspostamt: _____

Verglichen: _____

Nummer der Zahlkarte: _____ **Postcheckamt:** _____

Konto

Stark umrahmter Teil v. Einzähler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.

Absender: _____ (s. Nr. 1 der umsichtigen Erläuterungen) M _____ Pf _____

Markbetrag in Ziffern: _____ Markbetrag in Buchstaben: _____

Kontonummer (nur bei Zahlkarten): _____ Name des Empfängers (s. Nr. 2 der umsichtigen Erläuterungen): _____

Wohnort (s. Nr. 3 der umsichtigen Erläuterungen): _____ Straße und Hausnummer (nur bei Postanweisungen): _____

Raum für Mitteilungen: _____

Absender: _____

Postleitzahl: _____

	Gebührensatz
	Sonstige Gebühren
	Gesamtgebühr

Ag. 310-81-DDR-1307 1-9-4 8 230 60 (C 90 c)

Überweisungstelegramm (an Telegramm-Dienststelle).

TELEGRAMM		DEUTSCHE POST	
Aufgenommen		Übermittelt:	
Tag: 11. 8. 89	Jahr: 89	Tag: 11. 8. 89	Zeit: 8 30 Uhr
von: Ilc.	durch: Pauli	an: 431135	durch:
Amt: 11511	MdT / 11.6.		
Telegramm aus: Moskwa den 11. 8. 89			
Haus TROZ 100-M			
Es grüßen Mutti und Papa.			
erhalten: Dieckelmann			
Für dienstliche Rückfragen		Teterow Pauli 11.8.89	
VW Spremberg Ag 310/84/DDR/2385 I/21/3		Hinweis: Ein mit dem Zusatz TF oder TLX gekennzeichnete Aufgabsort muß nicht Wohn- oder Aufenthaltsort des Absenders sein.	
		8 330 42	

Telegramm zur telegrafischen Postanweisung.
 Erhalt des Überweisungsbetrages auf dem Telegramm quittiert (Dieckelmann). Die zusätzlichen Telegramm-Wörter „Es grüßen Mutti und Papa“ waren gebührenpflichtig. Erledigungsvermerk durch Poststellenstempel 2051 Teterow und Unterschrift.

Telegraf
Postanweisung-Zahlkarte

Einzahlungsmeldung

Absender Hans Trud 2405 1018
7281 Mochrehna 14.08.89
 Postleitzahl Hauptstr. 41 11511
100 M - P in Buchstaben

Ein Hundert mark
Heiko Drackelmann
Langstr. 22
2051 Prebberede Postscheckkonto Nr.
 Postleitzahl 1903 Postscheckamt

127

7280 EILENBURG	7280 EILENBURG 1
2405 1018 14.08.89	2405 1018 14.08.89
100711511	100711511
100,00	0,00
100,00	100,00

Am Bestimmungsort auf Grund dieser Einzahlungsmeldung weder auszahlen noch gutschreiben, sondern dem Telegramm anheften.

Einzahlungsmeldung.

Bestätigung der Einzahlung durch Schalterterminal. Die MdT-Nr. 11511 wurde Bestandteil des Telegrammes. Der Auszahlungsbetrag wurde vom Empfänger auf dem anhängenden Telegramm quittiert. Die Auszahlung durch den Schalterbeamten durch Poststempel, Datum und Unterschrift bestätigt.

Diese Seite ist vom Einzahler nicht auszufüllen.

Einzahlungsmeldung

über eine
telegrafische Postanweisung
Zahlkarte
nach

Postamt 2051 Prebberede
(nur bei Postanweisungen) Postleitzahl

Postscheckamt
(nur bei Zahlkarten) Postleitzahl Eingangsstelle

Einzahlungsmeldung (Kopie der Rückseite).

Einzahlung bei der Poststelle (27) 728 Ellenburg. Weiterleitung nach 7280 Ellenburg 1 (Einlieferungs-postamt). Ankunftstagesstempel 205 Teterow (Bestimmungspostamt).

Leitervermerke: **737A** gob mdt

Verzögerungsvermerke: 119,7 durch: **Am**

Deutsche Post
 Überweisungstelegramm zu einer Teil PA/w/Zk

aus **9438 Johannegeorgenstadt 4** Zeit

Aufgebörnt **0014A** Tag **2337 Binz** Bestimmungspostamt

Nummer der Postanweisung Verglichen:

Nummer der Zahlkarte Angenommen:

Postscheckamt:

Stark unvollständiger Teil v. Einzahler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.

Christa Klug Philipp-Müllerstr. 4 Absender

10 M Pf

Markbetrag in Ziffern **zehn** Markbetrag in Buchstaben

Konto **Matthias Klug** Name des Empfängers (s. Nr. 2 der umseitigen Erläuterungen)

Spartingswobahncim PFS 68 Straße und Hausnummer (nur bei Postanweisungen)

Kontonummer (nur bei Zahlkarten)

Wohnort (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen)

Raum für Mitteilungen

Absender: **Christa Klug 9438 Johannegeorgenstadt Ph.-Müllerstr. 4** Postleitzahl

Ag 310-81-DDR-1307 1-9-4

Deutsche Post
 JOHANNGEORGENSTADT
 60
 60
 500
 DEUTSCHE POST
 DEUTSCHE POST
 DEUTSCHE POST

Gebühren-satz
 Sonstige Gebühren

Gesamtgebühren: **7,00** 8.230.60 (C 90 c)

Johannegeorgenstadt 4, 18.7.90. Niedrigste Gebührenstufe für Überweisungsbeträge bis 10 DM = 1,20 DM und Zuschlag für Telegramm 6,- DM. Trotz Kontrolle durch einen zweiten Postbeamten (Übermittler der telegrafischen Postanweisung), siehe rote Kontrollstriche und Namenszeichen, um 1,- DM unterfrankiert. Aufgabe am Schalter 9.50 Uhr, Weiterleitung 10.01 Uhr.

Leitvermerke: **188n**

Verzögerungsvermerke:

mdt
Deutsche Post
Oberweisungstelegramm zu einer Teil PAnw/Zk

aus: **10 9438 Johanngeorgenstadt, 29.1.89**

Aufgabesamt: **006689**

Nummer der Postanweisung

Tag: **29.1.89** Zeit: **10.00**

Bestimmungspostamt

Postscheidamt:

Nummer der Zahlkarte

Stark umrahmter Teil v. Einzähler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.

Absender: **H. Grundel**

Markbetrag in Ziffern: **100**

Absender (s. Nr. 1 der umseitigen Erläuterungen): **einbündel**

Markbetrag in Buchstaben: **B. Grundel**

Konto: **Größe Schloß**

Kontonummer (nur bei Zahlkarten): **Größe Schloß**

Name des Empfängers (s. Nr. 9 der umseitigen Erläuterungen): **Sturzenburg**

Wohnort (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen): **(0-520) Blockmühle**

Stimme und Hausnummer (nur bei Postanweisungen)

Raum für Mitteilungen

Absender: **Grundel v. Benjamin Str. 2 Johannsstadt 9438**

Postleitzahl

Ag 310-87-DDR-1250 1-9-4

8 220 60 (C 90 c)

Übermittelt: **28.1.89** Zeit: **10.20**

an: **028/8** durch: **2c**

Angenommen: **Alle Güte**

Verglichen:

DEUTSCHE POST 500

100 Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin DEUTSCHE BUNDESPOST

Gebühren- satz	
Sonstige Gebühren	
Gesamtgebühr:	7.00

Johanngeorgenstadt, 29.1.91. Betrag über 25 bis 100 DM = 2,- DM und Zuschlag für Telegramm 6,- DM. Mischfrankatur Deutsche Post DM-Werte und Deutsche Bundespost.

Monat				Mai				19 91			
Tag	Einl.-Nr.	Betrag	Bemerkungen	Tag	Einl.-Nr.	Betrag	Bemerkungen	Tag	Einl.-Nr.	Betrag	Bemerkungen
1	Übertrag			1	Übertrag			1	Übertrag		
2	30.04	680		2	34	23180		2	67	42160	
3	02	600		3	35	490		3	30.05	440	
4	03	680		4	36	720		4	69	380	
5	04	560		5	37	440		5	70	520	
6	05	540		6	14.08	560		6	71	400	
7	06	340	MdT	7	39	600		7	72	1000	
8	25.07	1040		8	40	800		8	73	400	
9	08	1200		9	41	640		9	74		
10	09	800		10	42	480		10	75		
11	35.11	480		11	43	4790		11	76		
12	12	440		12	44	1000		12	77		
13	13	720		13	45	600		13	78		
14	14	600		14	46	400		14	79		
15	15	960		15	47	440		15	80		
					48	480			81		

Gebührennachweisliste vom 30.04. - 31.05.1991.

In kleineren Ämtern und Poststellen waren Gebühren für nachzuweisende Sendungen in Listen aufzuführen. Hier unter der Nummer 06 der Eintrag für eine telegrafische Postanweisung (siehe auch roter Zusatz unter Bemerkungen „MdT“). Es handelt sich um eine telegrafische Postanweisung über 100,- bis 250,- DM = 3,40 DM und 6,- DM Telegrammzuschlag. Aufgabe 30.04.1991.

Leitvermerke: *133a*

Verzögerungsvermerke:

Übermittelt: *17.1.91* Zeit: *11:05* durch: *an*

Deutsche Post
 Überweisungstelegramm zu einer tgl. PAnw/Zk

Angenommen: *an* Verglichen:

9488 Johanngeorgenstadt *an* Beschriftungspostamt
 Autobeamt: *022001 Greifswald*

Nummer der Postenweisung

Poststreckamt: *022001 Greifswald*

Stark umrechner Teil v. Einzahler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.
 L. Greifsw. Johanngeorgenstadt R. Luxemburg St. 2
 (s. Nr. 1 der umseitigen Erläuterungen)

Absender: *200 - Zweckverband* Markbeitrag in Buchstaben *M* Pf

Konto: *Mirski Paschellis* Name des Empfängers (s. Nr. 9 der umseitigen Erläuterungen)
2200 Greifswald H-Beimls St. 9 Zim. 207
 (s. Nr. 2 der umseitigen Erläuterungen)

Wahort (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen)

Raum für Mitteilungen

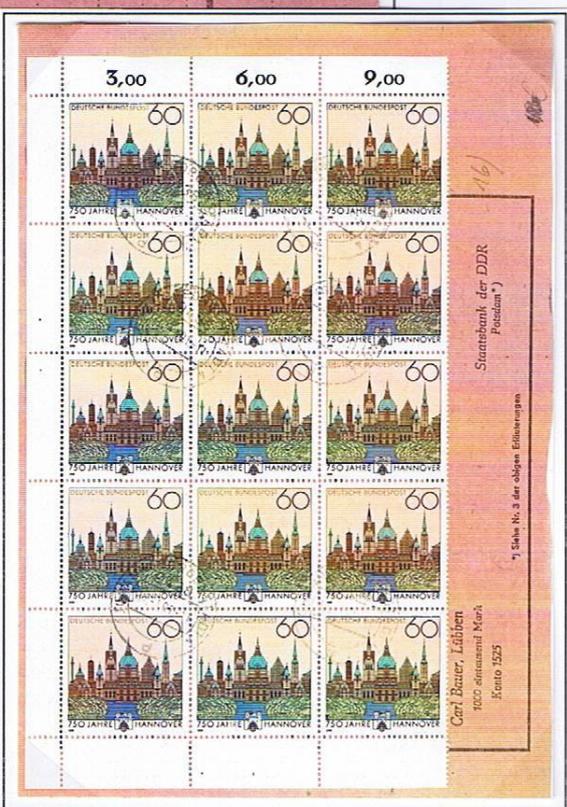
Absender: *F. Großpau*

Ag 310-87-DDR-1



Gebührensatz	<i>3,40</i>
Sonstige Gebühren	<i>6,-</i>
Gesamtbetrag	<i>9,40</i>

8 220 60 (C 90 c)



Johanngeorgenstadt, 17.1.91. Betrag über 100 bis 250 DM = 3,40 DM. Dazu Telegrammgebühr 6,- DM. Mischfrankatur DDR-DM-Postwertzeichen mit Marken der Deutschen Bundespost (Rückseite, siehe verkleinerte Kopie rechts).